

Sequenzpläne Qualifikationsphase im Prüfungsfach Evangelische Religion (P4/P5) am Burg-Gymnasium Bad Bentheim

Stand: 1.2.2018

1. Semester: Wahrheit und Glaube – ein Gegensatz?

Halbjahresthema: Wahrheit und Glaube – ein Gegensatz?

Unterrichtssequenz: Der Mensch als Geschöpf und Ebenbild Gottes

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Unterrichtsinhalte Verbindliche Grundbegriffe Biblische Basistexte	Mögliche Materialien und Medien
<p><i>Deutungskompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • biblische Texte, die für den christlichen Glauben grundlegend sind, methodisch reflektiert auslegen(D3) <p><i>Urteilskompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • die Menschenwürde theologisch begründen und als Grundwert in aktuellen ethischen Konflikten zur Geltung bringen(U5) <p><i>Dialogkompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Gemeinsamkeiten von religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen sowie Unterschiede benennen und im Blick auf mögliche Dialogpartner kommunizieren(Di2) 	<p><i>Mensch (1)</i></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die biblische Auszeichnung des Menschen als Geschöpf und Ebenbild Gottes. • vergleichen das biblische Menschenbild mit anderen anthropologischen Entwürfen. 	<ul style="list-style-type: none"> • <i>der Mensch in Beziehung zu Gott und zur Schöpfung,</i> • <i>Menschenwürde,</i> • <i>Bewahrungsauftrag,</i> • <i>Chancen und Grenzen menschlichen schöpferischen Handeln</i> • <i>Menschenbilder in Philosophie,</i> • <i>Humanwissenschaften,</i> • <i>Wirtschaft, Kultur und Medien</i> <p>Biblische Basistexte: Gen 1-3 (Schöpfung und Sündenfall)</p> <p>Verbindliche Grundbegriffe: Ebenbild Gottes, Menschenwürde</p>	<p><i>Vorschläge durch die Fachkonferenz unter Berücksichtigung des eingeführten Lehrbuchs, schuleigener Medien, möglicher Anforderungssituationen und regionaler Bezüge im Anschluss an die erste Erprobung</i></p>
<p>Außerschulische Lernorte:</p> <p>Fachspezifische Methoden:</p> <p>Fachübergreifende Bezüge:</p>			

Halbjahresthema: Wahrheit und Glaube – ein Gegensatz?

Unterrichtssequenz: Die Rede von Gott – Gott: Wer ist das?

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Unterrichtsinhalte Verbindliche Grundbegriffe Biblische Basistexte	Mögliche Materialien und Medien
<p><i>Wahrnehmungs- und Darstellungskompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Situationen erfassen, in denen letzte Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens aufbrechen (W1) <p><i>Deutungskompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> religiöse Sprachformen analysieren und als Ausdruck existenzieller Erfahrungen verstehen (Beispiele: Gebet, Lied, Segen, Credo, Mythos, Grußformel, Symbole)(D1) theologische Texte sachgemäß erschließen(D4) <p><i>Gestaltungskompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> typische Sprachformen der Bibel theologisch reflektiert transformieren (G1) 	<p><i>Gott (1)</i></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> erklären die Spannung zwischen der Rede von Gott und der Unverfügbarkeit Gottes 	<ul style="list-style-type: none"> <i>Gott in der Alltagssprache;</i> <i>biblische Rede von Gott;</i> <i>Bilderverbot (mit interreligiösem Vergleich);</i> <i>Gottessymbole; Gottesvorstellungen in Medien, Kunst, Literatur, Musik;</i> <i>patriarchalisches Gottesbild und feministische Kritik;</i> <i>trinitarische Rede von Gott</i> <p>Biblische Basistexte: Ex 20,2-4 (Präambel, Fremdgötter- und Bilderverbot); Ex 3,1-15 (Moses Berufung); Mt 6,5-15 (Vaterunser)</p> <p>Verbindliche Grundbegriffe: Bilderverbot, JHWH,</p>	<p><i>Vorschläge durch die Fachkonferenz unter Berücksichtigung des eingeführten Lehrbuchs, schuleigener Medien, möglicher Anforderungssituationen und regionaler Bezüge im Anschluss an die erste Erprobung</i></p>
<p>Außerschulische Lernorte: Kirche oder Museum (Gottesdarstellungen)</p> <p>Fachspezifische Methoden: Bildanalyse</p> <p>Fachübergreifende Bezüge: Kunst</p>			

Halbjahresthema: **Wahrheit und Glaube – ein Gegensatz?**

Unterrichtssequenz: **Jesus Christus als Grund des Glaubens – Was hat Jesus mit Gott zu tun?**

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Unterrichtsinhalte Verbindliche Grundbegriffe Biblische Basistexte	Mögliche Materialien und Medien
<p><i>Deutungskompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> religiöse Motive und Elemente in Texten, ästhetisch-künstlerischen und medialen Ausdrucksformen identifizieren und ihre Bedeutung und Funktion erklären(D2) <p><i>Urteilskompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Formen theologischer Argumentation vergleichen und bewerten(U2) <p><i>Dialogkompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> sich aus der Perspektive des Glaubens mit anderen religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen argumentativ auseinandersetzen(Di3) 	<p><i>Jesus (1)</i> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> erklären das Bekenntnis zu Jesus Christus als Ausdruck des spezifisch christlichen Gottesverständnisses. 	<ul style="list-style-type: none"> <i>historischer Jesus / kerygmatischer Christus;</i> <i>Jungfrauengeburt, Adoption;</i> <i>Würdetitel Jesu;</i> <i>deus revelatus;</i> <i>alte und neue Glaubensbekenntnisse;</i> <i>Trinität;</i> <i>Jesus in anderen Religionen;</i> <i>Jesus Christus in Kunst, Musik, Literatur, populären Medien</i> <p>Biblische Basistexte: Lk 24,13-35 (Emmausjünger) Verbindliche Grundbegriffe: Apostolische Glaubensbekenntnis, deus revelatus, Entmythologisierung, Messias</p>	<p><i>Vorschläge durch die Fachkonferenz unter Berücksichtigung des eingeführten Lehrbuchs, schul-eigener Medien, möglicher Anforderungssituationen und regionaler Bezüge im Anschluss an die erste Erprobung</i></p>
<p>Außerschulische Lernorte: Fachspezifische Methoden: Fachübergreifende Bezüge:</p>			

Halbjahresthema: **Wahrheit und Glaube – ein Gegensatz?**

Unterrichtssequenz: **Vielfalt der Religionen was glauben die anderen?**

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Unterrichtsinhalte Verbindliche Grundbegriffe Biblische Basistexte	Mögliche Materialien und Medien
<p><i>Urteilskompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Gemeinsamkeiten von Konfessionen und Religionen sowie deren Unterschiede erklären und kriteriengeleitet bewerten(U3) im Kontext der Pluralität einen eigenen Standpunkt zu religiösen und ethischen Fragen einnehmen und argumentativ vertreten(U6) <p><i>Dialogkompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> die Perspektive eines anderen einnehmen und in Bezug zum eigenen Standpunkt setzen(Di1) Gemeinsamkeiten von religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen sowie Unterschiede benennen und im Blick auf mögliche Dialogpartner kommunizieren(Di2) sich aus der Perspektive des christlichen Glaubens mit anderen religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen argumentativ auseinandersetzen(Di3) 	<p><i>Religion und Religionen (1)</i></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> beschreiben das besondere Verhältnis zwischen Christentum und Judentum vergleichen die trinitarische Gottesvorstellung mit dem jüdischen und islamischen Monotheismus 	<ul style="list-style-type: none"> <i>Teilen einer gemeinsamen heiligen Schrift,</i> <i>Veränderung der christlichen Wahrnehmung des Judentums in den letzten Jahrzehnten,</i> <i>Erinnerungskultur,</i> <i>Umgang mit gegenwärtigem Antisemitismus</i> <ul style="list-style-type: none"> <i>Trinität als systematisch-theologische Denkfigur,</i> <i>Glaubensbekenntnisse (z.B.Apostolicum, Schma Israel, Schahada);</i> <i>symbolische und sakrale Darstellungen in Liturgie und Kunst,</i> <i>aktuelle theologische Deutungen</i> <p>Biblische Basistexte: Dtn. 6,4ff (Schma Israel)</p> <p>Verbindliche Grundbegriffe: Monotheismus, Trinität</p>	<p><i>Vorschläge durch die Fachkonferenz unter Berücksichtigung des eingeführten Lehrbuchs, schuleigener Medien, möglicher Anfordersituationen und regionaler Bezüge im Anschluss an die erste Erprobung</i></p>
<p>Außerschulische Lernorte: Synagoge, Moschee</p> <p>Fachspezifische Methoden: Diskussionsforum oder „Internetexpedition“ in die Welt der Religionen</p> <p>Fachübergreifende Bezüge: Politik (Religionsfreiheit/Diskriminierung)</p>			

2. Semester: Schuldig – und dann?

Halbjahresthema: Schuldig – und dann?

Unterrichtssequenz: Der Mensch als Sünder und Gerechtfertigter – Was macht mich frei?

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Unterrichtsinhalte Verbindliche Grundbegriffe Biblische Basistexte	Mögliche Materialien und Medien
<p><i>Wahrnehmungs- und Darstellungskompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Situationen erfassen, in denen letzte Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens aufbrechen(W1) <p><i>Deutungskompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> biblische Texte, die für den christlichen Glauben grundlegend sind, methodisch reflektiert auslegen(D3) <p><i>Urteilskompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Gemeinsamkeiten von Konfessionen und Religionen sowie deren Unterschiede erklären und kriteriengeleitet bewerten(U3) <p><i>Dialogkompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Gemeinsamkeiten von religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen sowie Unterschiede benennen und im Blick auf mögliche Dialogpartner kommunizieren(Di2) <p><i>Gestaltungskompetenz:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Aspekten des christlichen Glaubens in textbezogenen Formen Ausdruck verleihen(G2) 	<p><i>Mensch (2)</i></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> setzen sich mit Deutungen der Begriffe „Sünde“ und „Rechtfertigung“ auseinander. vergleichen das christliche mit einem nicht- christlichen Freiheitsverständnis. 	<ul style="list-style-type: none"> „Sünde“ in Werbung und populärer Kultur; Sünde als Entfremdung von Gott, Erfahrungen der Entfremdung von sich selbst, dem Nächsten und der Schöpfung; Rechtfertigung im profanen Sprachgebrauch; Freiheit vom Zwang zur Selbstrechtfertigung (z.B. Leistung, Schönheit, Wohlstand); simul iustus et peccator verantwortliches Handeln als Folge der geschenkten Freiheit, Freiheit bei Paulus und Luther, Freiheit – eine Illusion? (Hirnforschung), Freiheit bei Freud und Sartre, Freiheit in Werbung und populärer Kultur, Freiheit als gesellschaftlicher und politischer Wert (z.B. Meinungsfreiheit, Pressefreiheit, Freiheit der Märkte), Freiheit und neue Medien <p>Biblische Basistexte: Lk 15,11-32 (Vom verlorenen Sohn); Röm 3,21-31 (Rechtfertigung allein durch Glauben) Gal 5,1-6.13-15 (Aufruf zur rechten Freiheit)</p> <p>Verbindliche Grundbegriffe: Freiheit und Verantwortung, Gnade, Rechtfertigung Sünde, Vergebung</p>	<p>Vorschläge durch die Fachkonferenz unter Berücksichtigung des eingeführten Lehrbuchs, schul-eigener Medien, möglicher Anforderungssituationen und regionaler Bezüge im Anschluss an die erste Erprobung</p>
<p>Außerschulische Lernorte:</p> <p>Fachspezifische Methoden: Expertengespräch oder Podiumsdiskussion</p> <p>Fachübergreifende Bezüge: Biologie (Neurophysiologie)</p>			

Halbjahresthema: Schuldig – und dann?

Unterrichtssequenz: Kreuz und Auferstehung – Für mich gestorben und auferstanden?

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Unterrichtsinhalte Verbindliche Grundbegriffe Biblische Basistexte	Mögliche Materialien und Medien
<p><i>Deutungskompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> religiöse Motive und Elemente in Texten, ästhetisch-künstlerischen und medialen Ausdrucksformen identifizieren und ihre Bedeutung und Funktion erklären (Beispiele: biographische und literarische Texte, Bilder, Musik, Werbung, Filme)(D2) biblische Texte, die für den christlichen Glauben grundlegend sind, methodisch reflektiert auslegen (D3) <p><i>Urteilskompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Formen theologischer Argumentation vergleichen und bewerten(U2) <p><i>Gestaltungskompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> typische Sprachformen der Bibel theologisch reflektiert transformieren(G1) 	<p><i>Jesus Christus (3)</i></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> setzen sich mit verschiedenen Deutungen des Kreuzes(todes) Jesu auseinander setzen sich mit verschiedenen Deutungen von Auferstehung auseinander. 	<ul style="list-style-type: none"> <i>Stellvertretung, Sühneopfer, theologia crucis,</i> <i>Passionslieder, Kreuzes -/ Kreuzigungsdarstellungen, Kreuz als Symbol</i> <i>Paulus;</i> <i>Streit um die Historizität der Auferstehung;</i> <i>Osterlieder, Osterpredigten;</i> <i>Interpretationen von Auferstehung in Theologie, Kunst, Literatur und Film</i> <p>Biblische Basistexte: Mk 15,20b-16,8 (Sterben und Auferstehung Jesu); Lk 24,13-35 (Emmausjünger); 1. Kor 15 (Von der Auferstehung)</p> <p>Verbindliche Grundbegriffe: Auferweckung / Auferstehung, Passion</p>	<p><i>Vorschläge durch die Fachkonferenz unter Berücksichtigung des eingeführten Lehrbuchs, schul-eigener Medien, möglicher Anforderungssituationen und regionaler Bezüge im Anschluss an die erste Erprobung</i></p>
<p>Außerschulische Lernorte: Kunst in Kirchen</p> <p>Fachspezifische Methoden: synoptischer Vergleich, Umgang mit symbolischer Sprache / symbolischen Gestaltungen</p> <p>Fachübergreifende Bezüge: Deutsch, Musik, Kunst</p>			

Halbjahresthema: Schuldig – und dann?

Unterrichtssequenz: Gott in Beziehung – wo ist Gott?

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Unterrichtsinhalte Verbindliche Grundbegriffe Biblische Basistexte	Mögliche Materialien und Medien
<p><i>Wahrnehmungs- und Darstellungskompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Situationen erfassen, in denen letzte Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens aufbrechen(W1) <p><i>Deutungskompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> religiöse Motive und Elemente in Texten, ästhetisch-künstlerischen und medialen Ausdrucksformen identifizieren und ihre Bedeutung und Funktion erklären (D2) theologische Texte sachgemäß erschließen(D4) <p><i>Gestaltungskompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Ausdrucksformen des christlichen Glaubens erproben und ihren Gebrauch reflektieren(G3) 	<p><i>Gott(2b)</i></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> setzen sich mit der Theodizeefrage und der Erfahrung der Abwesenheit Gottes auseinander. 	<ul style="list-style-type: none"> <i>Umgang mit Leiderfahrungen,</i> <i>Hiob,</i> <i>gegenwärtige christlich-theologische Entwürfe zur Theodizeefrage,</i> <i>deus absconditus,</i> <i>der (mit)leidende Gott</i> <p>Biblische Basistexte: Hiob (in Auswahl); Ps 22 (Leiden und Herrlichkeit des Gerechten);</p> <p>Verbindliche Grundbegriffe: Theodizee, deus absconditus</p>	<p>Vorschläge durch die Fachkonferenz unter Berücksichtigung des eingeführten Lehrbuchs, schuleigener Medien, möglicher Anforderungssituationen und regionaler Bezüge im Anschluss an die erste Erprobung</p>
<p>Außerschulische Lernorte: Gedenkstätte</p> <p>Fachspezifische Methoden:</p> <p>Fachübergreifende Bezüge: Geschichte (Nationalsozialismus)</p>			

Halbjahresthema: Schuldig – und dann?

Unterrichtssequenz: Streit um die Wirklichkeit Gottes – Was hält der Kritik stand?

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Unterrichtsinhalte Verbindliche Grundbegriffe Biblische Basistexte	Mögliche Materialien und Medien
<p><i>Urteilskompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Formen theologischer Argumentation vergleichen und bewerten(U2) <p><i>Dialogkompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • sich aus der Perspektive des christlichen Glaubens mit anderen religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen argumentativ auseinandersetzen(Di3) 	<p><i>Gott(3)</i></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • nehmen zu einem klassischen religionskritischen Konzept theologisch begründet Stellung. 	<ul style="list-style-type: none"> • Feuerbach, • Nietzsche, • Marx, • Freud, • Sartre, • Camus <p>Biblische Basistexte:</p> <p>Verbindliche Grundbegriffe: Atheismus, Fundamentalismus, Religionskritik</p>	<p>Vorschläge durch die Fachkonferenz unter Berücksichtigung des eingeführten Lehrbuchs, schuleigener Medien, möglicher Anforderungssituationen und regionaler Bezüge im Anschluss an die erste Erprobung</p>
<p>Außerschulische Lernorte:</p> <p>Fachspezifische Methoden: Analyse von Texten</p> <p>Fachübergreifende Bezüge:</p>			

3. Was bedeutet Christsein heute?

Halbjahresthema: Was bedeutet Christsein heute ?

Unterrichtssequenz: Wirken und Botschaft Jesu – Was mutet Jesus uns zu?

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Unterrichtsinhalte Verbindliche Grundbegriffe Biblische Basistexte	Mögliche Materialien und Medien
<p><i>Wahrnehmungs- und Darstellungskompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ethische Herausforderungen in der individuellen Lebensgeschichte sowie in unterschiedlichen gesellschaftlichen Handlungsfeldern wie Kultur, Wissenschaft, Politik und Wirtschaft als religiös bedeutsame Entscheidungssituationen erkennen(W4) <p><i>Deutungskompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> biblische Texte, die für den christlichen Glauben grundlegend sind, methodisch reflektiert auslegen(D3) <p><i>Urteilskompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Formen theologischer Argumentation vergleichen und bewerten(U2) 	<p><i>Jesus (2)</i> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> erläutern die Botschaft Jesu vom Reich Gott 	<ul style="list-style-type: none"> <i>Gleichnisse, Wunder, Heilungen, Bergpredigt,</i> <i>Doppelgebot der Liebe,</i> <i>Gegenwart und Zukunft des Reiches Gottes,</i> <i>apokalyptisches Denken zur Zeit Jesu</i> <p>Biblische Basistexte: Mt 5,17- 48 (Jesu Stellung zum Gesetz / Antithesen der Bergpredigt) ; Mk 10,17–27 (Der reiche Jüngling)</p> <p>Verbindliche Grundbegriffe: präsentische/futurische Eschatologie</p>	<p><i>Vorschläge durch die Fachkonferenz unter Berücksichtigung des eingeführten Lehrbuchs, schul-eigener Medien, möglicher Anforderungssituationen und regionaler Bezüge im Anschluss an die erste Erprobung</i></p>
<p>Außerschulische Lernorte:</p> <p>Fachspezifische Methoden: Exegese</p> <p>Fachübergreifende Bezüge: Deutsch (metaphorische Sprache)</p>			

Halbjahresthema: Was bedeutet Christsein heute ?

Unterrichtssequenz: Grundfragen christlicher Ethik – Was soll ich tun? Was sollen wir tun?

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Unterrichtsinhalte Verbindliche Grundbegriffe Biblische Basistexte	Mögliche Materialien und Medien
<p><i>Wahrnehmungs- und Darstellungs- kompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ethische Herausforderungen in der individuellen Lebensgeschichte sowie in unterschiedlichen gesellschaftlichen Handlungsfeldern wie Kultur, Wissenschaft, Politik und Wirtschaft als religiös bedeutsame Entscheidungssituationen erkennen(W4) <p><i>Urteilskompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Modelle ethischer Urteilsbildung kritisch beurteilen und beispielhaft anwenden(U4) deskriptive und normative Aussagen unterscheiden(U1) die Menschenwürde theologisch begründen und als Grundwert in aktuellen ethischen Konflikten zur Geltung bringen(U5) <p><i>Dialogkompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> die Perspektive eines anderen einnehmen und in Bezug zum eigenen Standpunkt setzen(Di1) 	<p><i>Ethik (1)</i> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> stellen biblisch -theologische Grundlagen christlicher Ethik dar. vergleichen Grundformen ethischer Urteilsbildung. erörtern anhand eines exemplarischen Konfliktes ethische Problemstellungen. 	<ul style="list-style-type: none"> <i>Bewahrungsauftrag, Dekalog, Prophetie, Doppelgebot der Liebe, Bergpredigt, Auslegungsmodelle der Bergpredigt, sieben Werke der Barmherzigkeit</i> <i>Pflichtethik, Utilitarismus, Gesinnungsethik, Verantwortungsethik</i> <i>Gentechnik, PND/PID, Schwangerschaftsabbruch, Organspende, Sterbehilfe, Krieg und Frieden, Arm und Reich, Wirtschaftsethik, Umweltethik, Tierethik, Medienethik</i> <p>Biblische Basistexte: Gen 1,27f. (Ebenbildlichkeit und Schöpfungsauftrag); Ex 20,1-17 (Die zehn Gebote); Lev 19,18 (Nächstenliebe); Mt 7,12 (Die goldene Regel); Mt. 25,31-46 (vom Weltgericht)</p> <p>Verbindliche Grundbegriffe: Dekalog, Ethik und Moral, Menschenwürde, Weisung / Tora, Barmherzigkeit, Gerechtigkeit</p>	<p>Vorschläge durch die Fachkonferenz unter Berücksichtigung des eingeführten Lehrbuchs, schul eigener Medien, möglicher Anforderungssituationen und regionaler Bezüge im Anschluss an die erste Erprobung</p>
<p>Außerschulische Lernorte:</p> <p>Fachspezifische Methoden: Experteninterview, Podiumsdiskussion</p> <p>Fachübergreifende Bezüge: Biologie (Entwicklungsbiologie und Genetik)</p>			

Halbjahresthema: Was bedeutet Christsein heute?

Unterrichtssequenz: Kirche und Staat – Konflikt oder Partnerschaft?

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Unterrichtsinhalte Verbindliche Grundbegriffe Biblische Basistexte	Mögliche Materialien und Medien
<p><i>Deutungskompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Glaubenszeugnisse in Beziehung zum eigenen Leben und zur gesellschaftlichen Wirklichkeit setzen und ihre Bedeutung aufweisen(D5) <p><i>Urteilskompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> im Kontext der Pluralität einen eigenen Standpunkt zu religiösen und ethischen Fragen einnehmen und argumentativ vertreten(U6) <p><i>Dialogkompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> die Perspektive des anderen einnehmen und in Bezug zum eigenen Standpunkt setzen(Di1) 	<p><i>Kirche(2)</i> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> erörtern, wie die Evangelische Kirche in Deutschland ihren Auftrag zur gesellschaftlichen Mitverantwortung und Weltgestaltung wahrnimmt. 	<ul style="list-style-type: none"> <i>Diakonie,</i> <i>inklusive Kirche,</i> <i>Religionsunterricht,</i> <i>kirchliche Schulen,</i> <i>Seelsorge (z.B. Notfall-, Gefängnis-und Militärseelsorge),</i> <i>Kirche und Migration,</i> <i>EKD-Denkschriften,</i> <i>Kritik an gesellschaftlichen Strukturen (Funktionalisierung des Menschen, Diskriminierung)</i> <p>Biblische Basistexte: Mk 12,13-17 (Die Frage nach der Steuer); Röm 13,1-7 (Die Stellung zur staatlichen Gewalt); Apg, 5,29</p> <p>Verbindliche Grundbegriffe: EKD-Denkschrift</p>	<p><i>Vorschläge durch die Fachkonferenz unter Berücksichtigung des eingeführten Lehrbuchs, schul-eigener Medien, möglicher Anforderungssituationen und regionaler Bezüge im Anschluss an die erste Erprobung</i></p>
<p>Außerschulische Lernorte:</p> <p>Fachspezifische Methoden: Arbeit mit Quellen</p> <p>Fachübergreifende Bezüge: Politik/Wirtschaft</p>			

Halbjahresthema: Was bedeutet Christsein heute?

Unterrichtssequenz: Interreligiöser Dialog – Wie setzen wir uns auseinander?

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Unterrichtsinhalte Verbindliche Grundbegriffe Biblische Basistexte	Mögliche Materialien und Medien
<p><i>Urteilskompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Gemeinsamkeiten von Konfessionen und Religionen sowie deren Unterschiede erklären und kriteriengeleitet bewerten(U3) <p><i>Dialogkompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> die Perspektive eines anderen einnehmen und in Bezug zum eigenen Standpunkt setzen(Di1) Gemeinsamkeiten von religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen sowie Unterschiede benennen und im Blick auf mögliche Dialogpartner kommunizieren(Di2) sich aus der Perspektive des christlichen Glaubens mit anderen religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen argumentativ auseinandersetzen(Di3) Kriterien für eine konstruktive Begegnung, die von Verständigung, Respekt und Anerkennung von Differenz geprägt ist, in dialogischen Situationen berücksichtigen(Di4) 	<p><i>Religion und Religionen (2)</i> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> stellen anhand konkreter Beispiele Möglichkeiten und Grenzen der interreligiösen Verständigung dar 	<ul style="list-style-type: none"> <i>Parlament der Weltreligionen,</i> <i>Haus der Religionen Hannover,</i> <i>Gesellschaften für christlich-jüdische Zusammenarbeit, Woche der Brüderlichkeit,</i> <i>islamischer Religionsunterricht, Moscheebau; Bedeutung von Kopftuch und Burka,</i> <i>Karikaturenstreit,</i> <i>Fundamentalismus</i> <p>Biblische Basistexte:</p> <p>Verbindliche Grundbegriffe: Exklusivismus / Inklusivismus / Pluralismus</p>	<p>Vorschläge durch die Fachkonferenz unter Berücksichtigung des eingeführten Lehrbuchs, schuleigener Medien, möglicher Anforderungssituationen und regionaler Bezüge im Anschluss an die erste Erprobung</p>
<p>Außerschulische Lernorte: Synagoge, Moschee</p> <p>Fachspezifische Methoden: Diskussionsforum oder „Internetexpedition“ in die Welt der Religionen</p> <p>Fachübergreifende Bezüge: Politik (Religionsfreiheit/Diskriminierung)</p>			

4. Semester: Hat Glaube(n) Zukunft?

Halbjahressequenz: Hat Glaube(n) Zukunft?

Unterrichtssequenz: Kirche als Gemeinschaft der Glaubenden – Glaube ja, Kirche nein?

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Unterrichtsinhalte Verbindliche Grundbegriffe Biblische Basistexte	Mögliche Materialien und Medien
<p><i>Wahrnehmungs- und Darstellungskompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> grundlegende religiöse Ausdrucksformen (Symbole, Riten, Mythen, Räume, Zeiten) wahrnehmen und in verschiedenen Kontexten wiedererkennen und einordnen(W3) <p><i>Urteilskompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Gemeinsamkeiten von Konfessionen und Religionen sowie deren Unterschiede erklären und kriteriengeleitet bewerten(U3) <p><i>Dialogkompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> die Perspektive des anderen einnehmen und in Bezug zum eigenen Standpunkt setzen(Di1) <p><i>Gestaltungskompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Ausdrucksformen des christlichen Glaubens erproben und ihren Gebrauch reflektieren(G3) religiöse Symbole und Rituale der Alltagskultur kriterienbewusst (um-)gestalten (G4) 	<p><i>Kirche (1)</i> Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> entfalten grundlegende Aspekte und Herausforderungen des evangelischen Kirchenverständnisses. entwerfen Perspektiven für eine zukunftsfähige Kirche. 	<ul style="list-style-type: none"> <i>Kirche als „Gemeinschaft der Glaubenden“ (CA 7), Priestertum aller Gläubigen,</i> <i>Relativierung kirchlicher Wahrheitsansprüche (sola scriptura),</i> <i>Ambivalenz der Institutionalisierung (Volkskirche – Freikirche),</i> <i>Vergleich mit dem katholischen Kirchen- und Amtsverständnis,</i> <i>Ökumene,</i> <i>Kirche in Konkurrenz zu säkularen (Sinn-) Angeboten</i> <i>Erfahrungen mit und Erwartungen an Kirche,</i> <i>kirchliche Gemeinschaft vs. Individualisierung,</i> <i>Kirche zwischen Event und sonntäglichem Gottesdienst, kirchliche Jugendarbeit, Kirche zwischen Nächstenliebe und „Kundenorientierung“,</i> <i>Kirchenraumgestaltung, digitaler Wandel, Kirche im globalen Kontext</i> <p>Biblische Basistexte: Apg 2,37-47 (Die erste Gemeinde); 1. Kor 12,12-31 (Viele Glieder, ein Leib) Verbindliche Grundbegriffe: Gemeinschaft der Glaubenden, Priestertum aller Gläubigen, Staatskirche / Volkskirche / Freikirche</p>	<p>Vorschläge durch die Fachkonferenz unter Berücksichtigung des eingeführten Lehrbuchs, schuleigener Medien, möglicher Anforderungssituationen und regionaler Bezüge im Anschluss an die erste Erprobung</p>
<p>Außerschulische Lernorte: Kirchenräume Fachspezifische Methoden: Kirchenraumerkundung Fachübergreifende Bezüge: Kunst (Architektur)</p>			

Halbjahressequenz: Hat Glaube(n) Zukunft?

Unterrichtssequenz: Was heißt es, an Gott zu glauben?

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Unterrichtsinhalte Verbindliche Grundbegriffe Biblische Basistexte	Mögliche Materialien und Medien
<p><i>Wahrnehmungs- und Darstellungskompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> Situationen erfassen, in denen letzte Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens aufbrechen(W1) <p><i>Deutungskompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> religiöse Motive und Elemente in Texten, ästhetisch-künstlerischen und medialen Ausdrucksformen identifizieren und ihre Bedeutung und Funktion erklären (D2) 	<p><i>Gott(2a)</i></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <ul style="list-style-type: none"> zeigen auf, wie sich Menschen als von Gott angesprochen erfahren und wie sich dies auf ihr Leben auswirkt 	<ul style="list-style-type: none"> <i>religiöse Gemeinschaftserlebnisse im Jugendalter (z.B. Taizé, Kirchentag),</i> <i>persönliche Entwicklung des Gottesbildes, Gott in Lebensgeschichten,</i> <i>Berufungsgeschichten (z.B. Mose oder Saulus),</i> <i>Rede von Gott als Deutung von Erfahrung,</i> <i>religiöse Ausdrucksformen</i> <p>Biblische Basistexte: Apg. 9,1-19 (Berufung Paulus); Mt. 4,18-22 (Berufung der Jünger)</p> <p>Verbindliche Grundbegriffe:</p>	<p><i>Vorschläge durch die Fachkonferenz unter Berücksichtigung des eingeführten Lehrbuchs, schul-eigener Medien, möglicher Anforderungssituationen und regionaler Bezüge im Anschluss an die erste Erprobung</i></p>
<p>Außerschulische Lernorte:</p> <p>Fachspezifische Methoden:</p> <p>Fachübergreifende Bezüge:</p>			

Halbjahresthema: Hat Glaube(n) Zukunft?

Unterrichtssequenz: Aus Hoffnung handeln – Was ermutigt mich?

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Unterrichtsinhalte Verbindliche Grundbegriffe Biblische Basistexte	Mögliche Materialien und Medien
<p><i>Urteilskompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> im Kontext der Pluralität einen eigenen Standpunkt zu religiösen und ethischen Fragen einnehmen und argumentativ vertreten(U6) <p><i>Gestaltungskompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> religiös relevante Inhalte und Positionen medial und adressaten- bezogen präsentieren(G5) 	<p><i>Ethik (2)</i> Die Schülerinnen und Schüler ...</p>	<ul style="list-style-type: none"> <i>Biografien,</i> <i>Diakonie, „Brot für die Welt“,</i> <i>Konziliarer Prozess für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung</i> 	<p><i>Vorschläge durch die Fachkonferenz unter Berücksichtigung des eingeführten Lehrbuchs, schuleigener Medien, möglicher Anforderungssituationen und regionaler Bezüge im Anschluss an die erste Erprobung</i></p>
	<ul style="list-style-type: none"> zeigen mögliche Konsequenzen der christlichen Hoffnung für das individuelle Lebenskonzept und das alltägliche Handeln von Christen auf. 	<p>Biblische Basistexte: Mt 22,34-40 (Die Frage nach dem höchsten Gebot);</p> <p>Verbindliche Grundbegriffe:</p>	
	<p>Außerschulische Lernorte:</p> <p>Fachspezifische Methoden:</p> <p>Fachübergreifende Bezüge:</p>		